



Strukturbericht Region Stuttgart 2015

Entwicklung von Wirtschaft und Beschäftigung

Schwerpunkt: Investitionen

Dr. Jürgen Dispan (IMU Institut Stuttgart)

Dr. Raimund Krumm (IAW Tübingen)

Forum zum Strukturbericht 2015

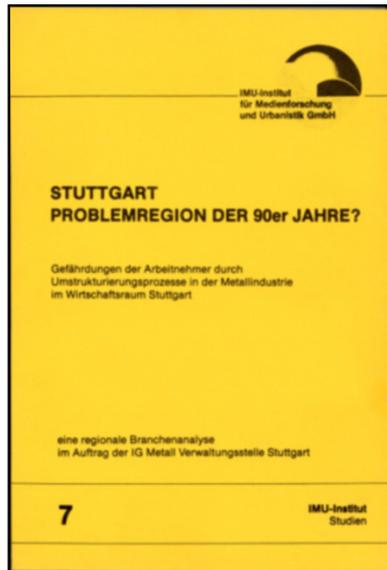
Stuttgart, 23. September 2015





Strukturberichte Region Stuttgart

Strukturberichte Region Stuttgart seit 27 Jahren (seit 17 Jahren mit heutigen Hrsg.)
 Schwerpunktthemen z. B. „Arbeit, Alter, Qualifikation“, „Innovation“,
 „Umbruch in der Automobilregion“, „Umweltwirtschaft und Maschinenbau“,
 „Fachkräftebedarf und Erwerbspersonenpotenziale“, „Investitionen“





Gliederung

Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung im Überblick

Entwicklung im Produzierenden Gewerbe

Entwicklung im Dienstleistungssektor

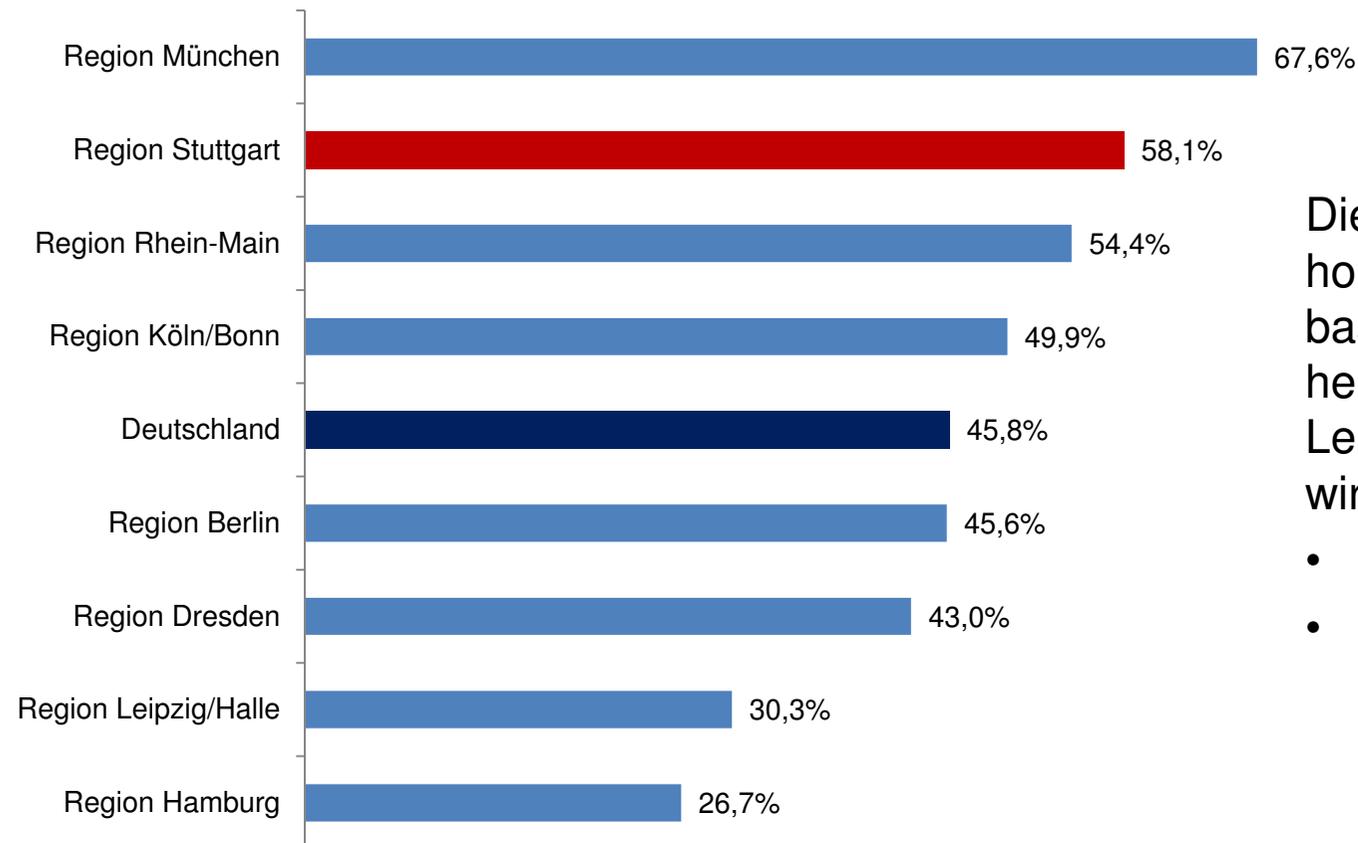
Schwerpunktkapitel – Investitionen in der Region Stuttgart

Handlungsempfehlungen



Region Stuttgart im Standortvergleich

Die gute Positionierung der Region Stuttgart im Standortranking deutscher Großstadregionen zeigt sich nicht zuletzt anhand der hohen **Exportquote** im Verarbeitenden Gewerbe (Anteil Auslandsumsatz 2013).

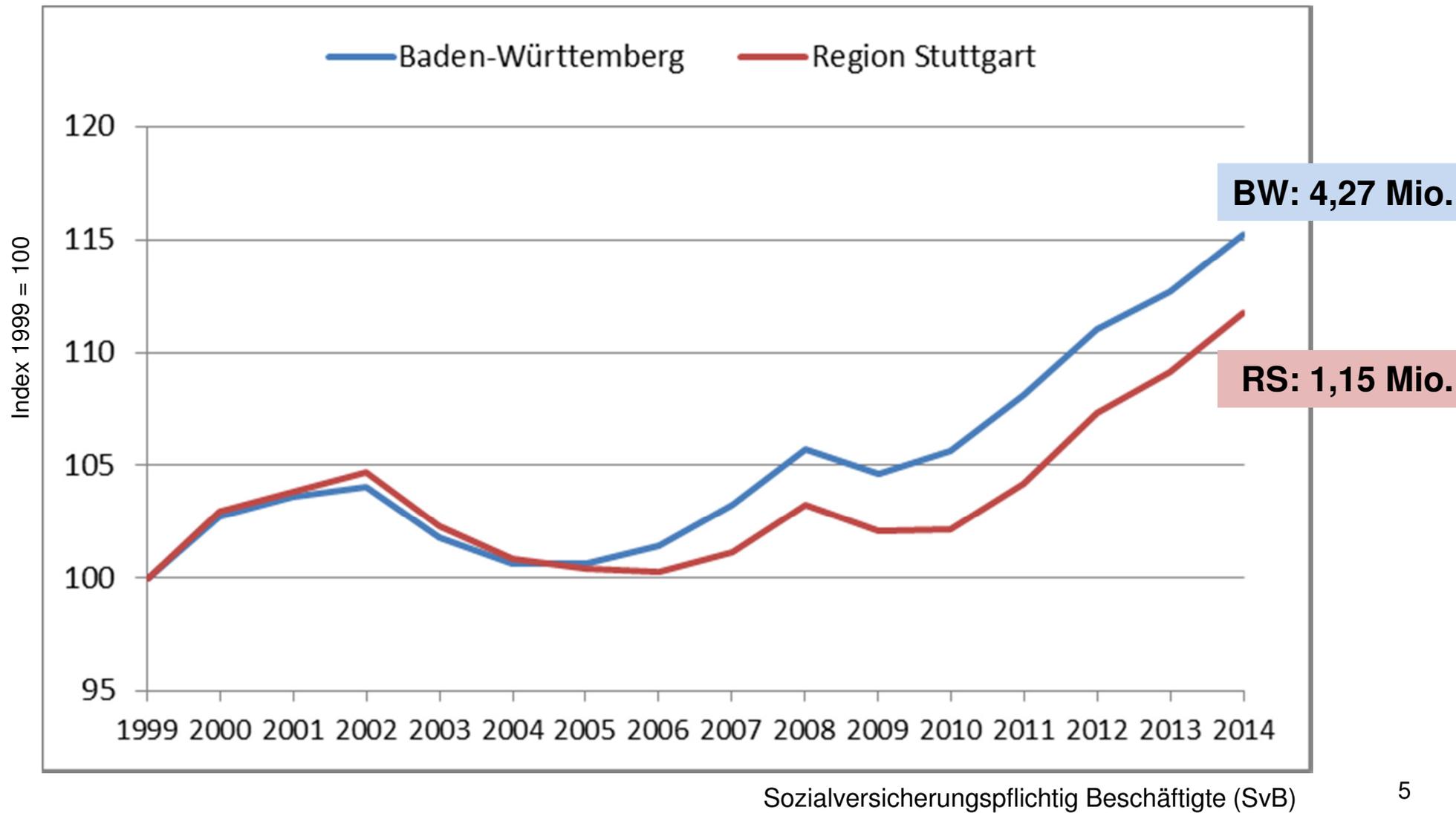


Die dabei zugrunde liegende hohe Wettbewerbsfähigkeit basiert vor allem auf der hervorragenden technologischen Leistungsfähigkeit, die belegt wird durch Erstplatzierungen bei

- FuE-Ausgabenintensität und
- Patendichte



Beschäftigungsentwicklung 1999 bis 2014





Veränderungen der Beschäftigungsstruktur

Langfristige Trends der Beschäftigungsentwicklung:

- **fortschreitende Tertiarisierung (in zweifacher Hinsicht)**
 - Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungssektor wächst gegenüber dem Produzierenden Gewerbe (sektorale Tertiarisierung, 2014: 65,8 %)
 - Zunahme von Dienstleistungstätigkeiten im Produzierenden Gewerbe (funktionale Tertiarisierung, 2014: 68,3 %)
- **steigende Bedeutung von höheren Qualifikationen**
 - Beschäftigungs-Plus bei wissensintensiven Tätigkeiten
 - Einfach Tätigkeiten bzw. An- und Ungelernte mit rückläufiger Beschäftigung
- **zunehmend Teilzeit-Beschäftigung und atypische Beschäftigungsverhältnisse**
- **geschlechtsspezifische Besonderheiten:** steigende Frauenerwerbstätigkeit (insbesondere bei Teilzeit-Arbeitsplätzen und im Dienstleistungssektor)



Gliederung

Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung im Überblick

Entwicklung im Produzierenden Gewerbe

Entwicklung im Dienstleistungssektor

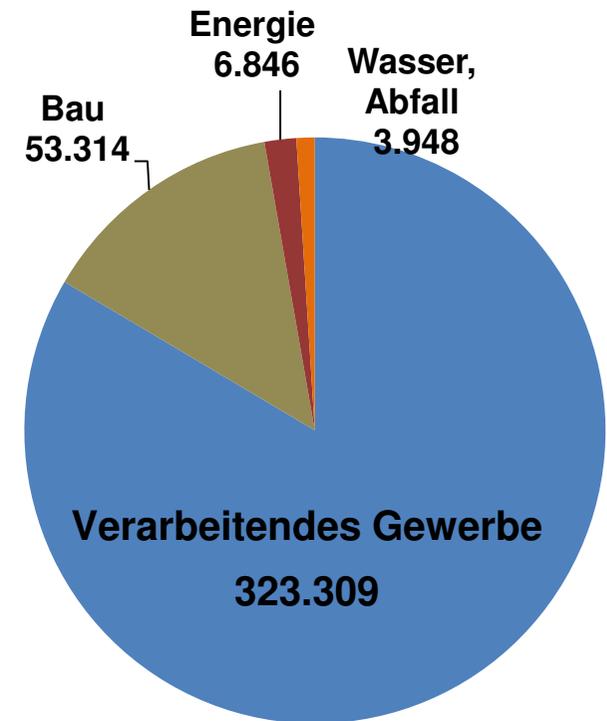
Schwerpunktkapitel – Investitionen in der Region Stuttgart

Handlungsempfehlungen



Beschäftigungsstruktur Region Stuttgart

Wirtschaftssektoren	2014 (absolut)	2014 (in %)
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei (Primärer Sektor)	3.576	0,3 %
Produzierendes Gewerbe (Sekundärer Sektor)	387.827	33,9 %
Dienstleistungssektor (Tertiärer Sektor)	754.105	65,8 %
Beschäftigte (SvB) insgesamt	1.145.521	100 %



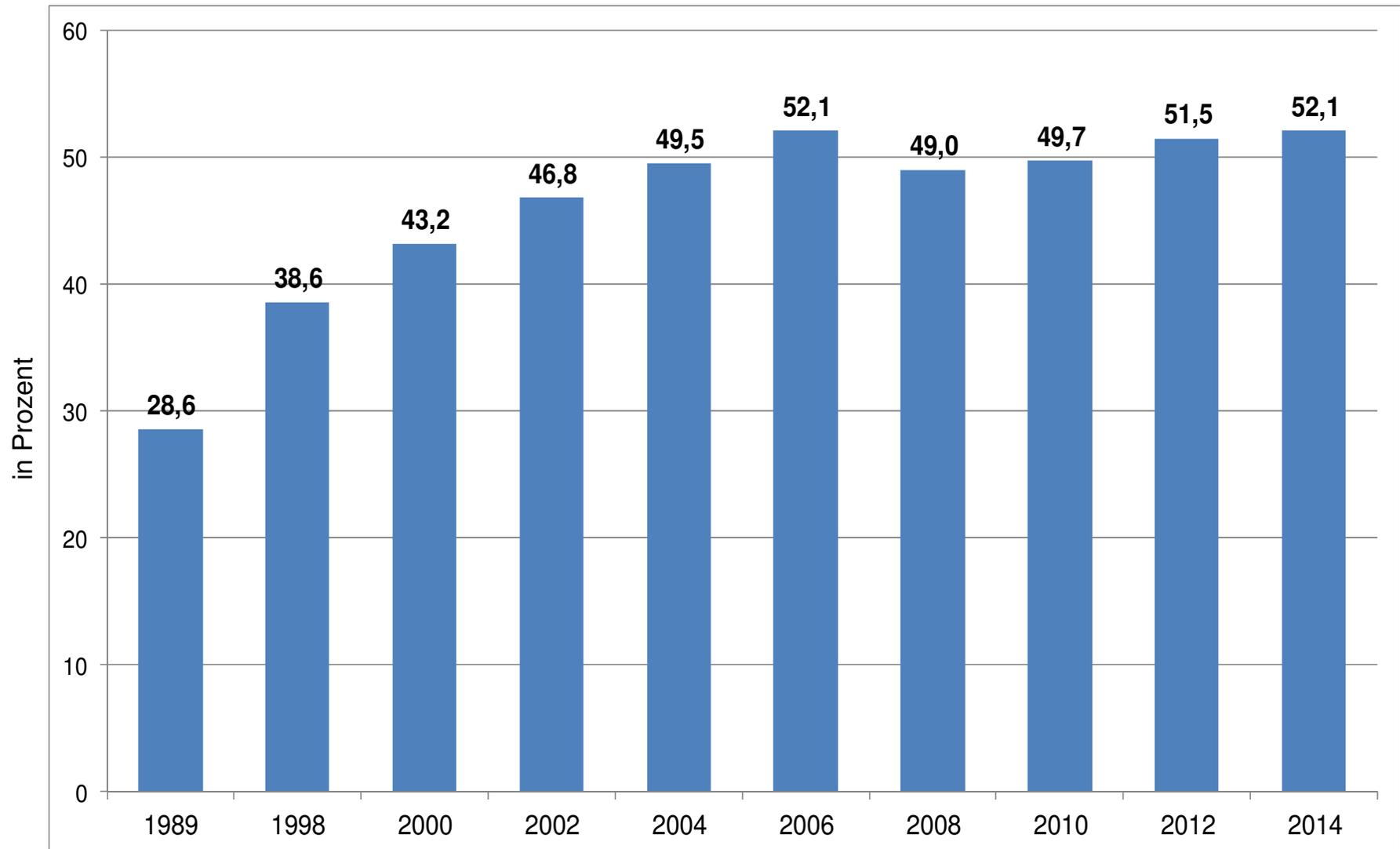


Region Stuttgart: Beschäftigungsentwicklung im Produzierenden Gewerbe

Wirtschaftsabschnitt/Sektor	2014	2007 bis 2014
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	410	+10,2 %
Verarbeitendes Gewerbe	323.309	+1,5 %
Energieversorgung	6.846	+22,5 %
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	3.948	+17,6 %
Baugewerbe	53.314	+9,5 %
Produzierendes Gewerbe insgesamt	387.827	+3,0 %
Beschäftigte (SvB) insgesamt	1.145.521	+10,2 %



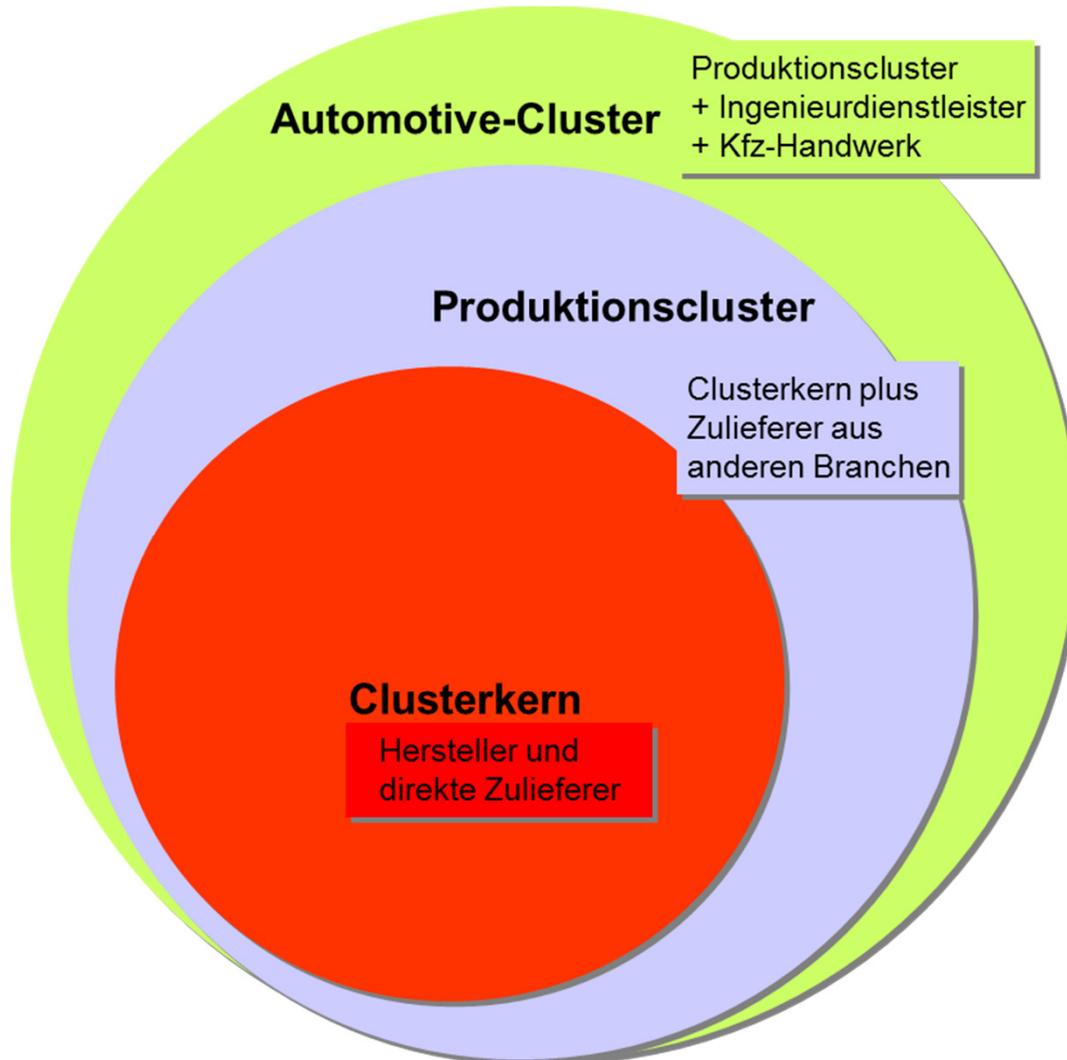
Automobilindustrie in der Region Stuttgart: Entwicklung des Umsatzanteils am Verarbeitenden Gewerbe



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



Automotive-Cluster Region Stuttgart: Beschäftigungseffekte



Rund 198.000 Beschäftigte sind im Jahr 2014 in der Automobilwirtschaft der Region Stuttgart tätig

➤ 17,3 % der Beschäftigten

Clusterkern:		108.500
Hersteller	70.200	
Zulieferer (direkt)	38.300	
Produktionscluster (IMU-Schätzung)		ca. 42.000
Kfz-Handwerk		22.300
Automotive-bezogene Dienstleistungen (IMU-Schätzung)		ca. 20.000
Leiharbeit im Automotivebereich (IMU-Schätzung)		ca. 5.000



Wertschöpfungskette Automobil



Merkmale Automobilindustrie Region Stuttgart:

- Automobilhersteller im **Premium-Bereich**: Daimler, Porsche
- „Mega-“Zulieferer (Top 100-Welt) mit Hauptsitz in der Region: Bosch, Mahle, Eberspächer, Mann+Hummel
- Zahlreiche mittelständische Zulieferer (rd. 400 Betriebe)
- Spezialisierter Maschinenbau
- Engineering-Dienstleister
- Forschungseinrichtungen
- **Starke Orientierung auf den Antriebsstrang / Verbrennungsmotor**



Produktionstechnik-Cluster Region Stuttgart: Entwicklung im Maschinenbau

- Umsatz im Jahr 2014: 24,5 Mrd. Euro, Beschäftigte: 72.301 SvB.
- zweitgrößte Branche im Verarbeitenden Gewerbe nach Umsatz (Anteil 24 %) und Beschäftigung (Anteil 22 %).
- massiven Kriseneinbrüchen in den Jahren 2008/2009 folgten starke, anhaltende Zuwächse.
- Wandel von klassischen Produktionstätigkeiten zu Angestelltentätigkeiten.
- Langfristiger Trend in der Region Stuttgart: „Stadtflucht des Maschinenbaus“.

svB	2007	2013	2014	2007-2014
Deutschland	922.720	999.347	1.013.052	9,8 %
Baden-Württemberg	253.952	268.567	272.268	7,2 %
Region Stuttgart	66.743	70.340	72.301	8,3 %
Stuttgart	5.888	4.300	4.282	-27,3 %
Böblingen	4.480	5.400	5.533	23,5 %
Esslingen	22.431	24.103	24.509	9,3 %
Göppingen	8.913	8.297	8.565	-3,9 %
Ludwigsburg	12.078	14.088	14.405	19,3 %
Rems-Murr-Kreis	12.953	14.152	15.007	15,9 %



Strukturberichte seit den 1990ern: Zusammenfassung von langfristigen Beschäftigungstrends im Verarbeitenden Gewerbe der Region Stuttgart

Branchen:

- **Fahrzeugbau** mit Bedeutungszunahme im Vergleich zu anderen Branchen (weitere Gewichtsverschiebung in Richtung Automotive-Cluster)
- **Maschinenbau** stabilisiert sich als zweitwichtigste Industriebranche, aber in der Region schlechtere Beschäftigungsentwicklung als in Bund und Land. Langjähriger Trend in Region Stuttgart: „Stadtflucht des Maschinenbaus“!
- **Elektrotechnik** mit langjährigem Bedeutungsrückgang in der Region Stuttgart.
- Starke Rückgänge auch bei konsum- und binnenmarktorientierten Branchen des Verarbeitenden Gewerbes.

Wandel der Beschäftigtenstrukturen im Verarbeitenden Gewerbe:

- **Qualifikation:** Beschäftigung für An- und Ungelernte rückläufig. Höherqualifizierte Beschäftigung (bzw. wissensintensive Tätigkeiten) zunehmend.
- **„Interner Strukturwandel“:** Zunahme von Dienstleistungstätigkeiten im Verarbeitenden Gewerbe. Inzwischen ist weniger als die Hälfte der Industriebeschäftigten in klassischen Fertigungsberufen tätig.



Gliederung

Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung im Überblick

Entwicklung im Produzierenden Gewerbe

Entwicklung im Dienstleistungssektor

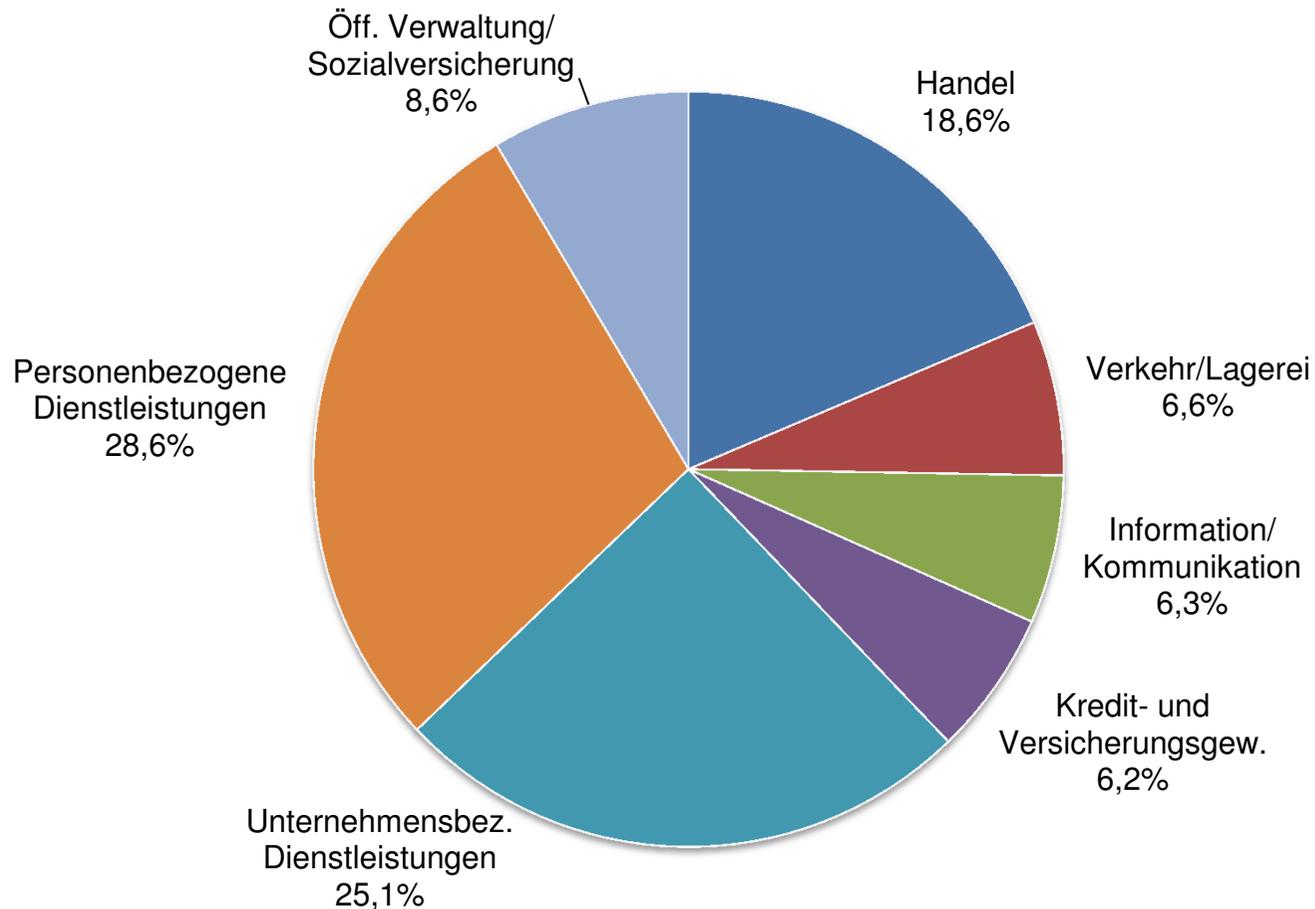
Schwerpunktkapitel – Investitionen in der Region Stuttgart

Handlungsempfehlungen



Beschäftigung im Dienstleistungssektor

Im Jahr 2014 waren im Dienstleistungssektor in der Region Stuttgart über 754.100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) tätig – davon allein über die Hälfte in den Personen- und Unternehmensbezogenen Dienstleistungen.

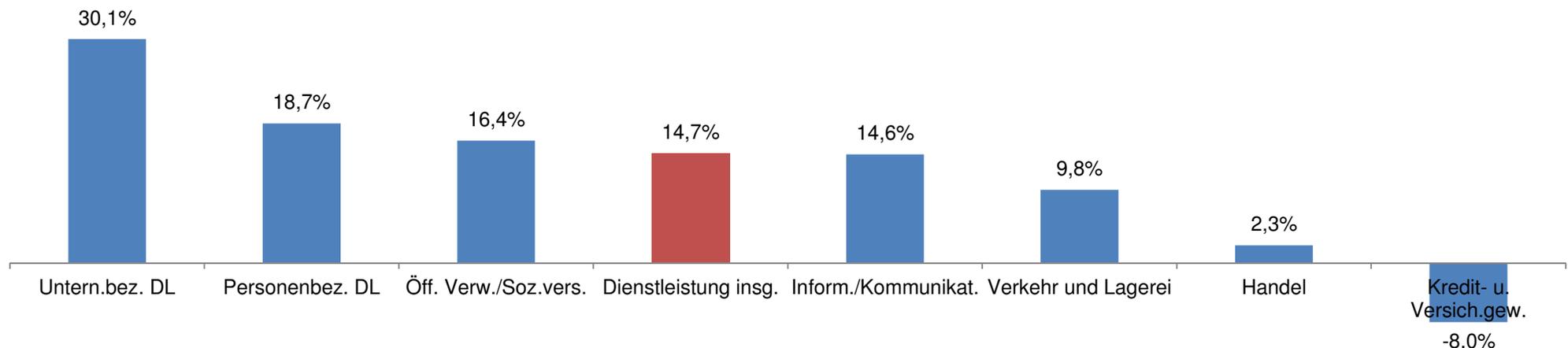




Beschäftigung im Dienstleistungssektor

Dienstleistungssektor Region Stuttgart 2007/14: +96.400 Arbeitsplätze (+14,7%).
 Unterdurchschnittlicher Zuwachs: Bund +15,0%, Baden-Württemberg +16,1%.

Treiber der Beschäftigungsentwicklung in der Region Stuttgart (2007/14):
 Unternehmens- und personenbezogene Dienstleistungen: 43.700 bzw. 34.000 Stellen.



Der Zuwachs von 96.400 SvB-Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor der Region Stuttgart ging mit einem Zuwachs von 70.400 SvB-Teilzeitstellen einher.

Das Arbeitsvolumen hat also viel schwächer zugelegt als dies die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten suggeriert.



Beschäftigung im Dienstleistungssektor

Unternehmensbezogene Dienstleistungen

Als „spezialisierte Dienstleister“ profitieren sie noch immer vom Outsourcing anderer Branchen, deren Unternehmen sich auf ihr „Kerngeschäft“ konzentrieren wollen.

Die größte Dynamik in der Region Stuttgart zeigen die folgenden Teilbranchen der Unternehmensbezogenen Dienstleister (2007/14):

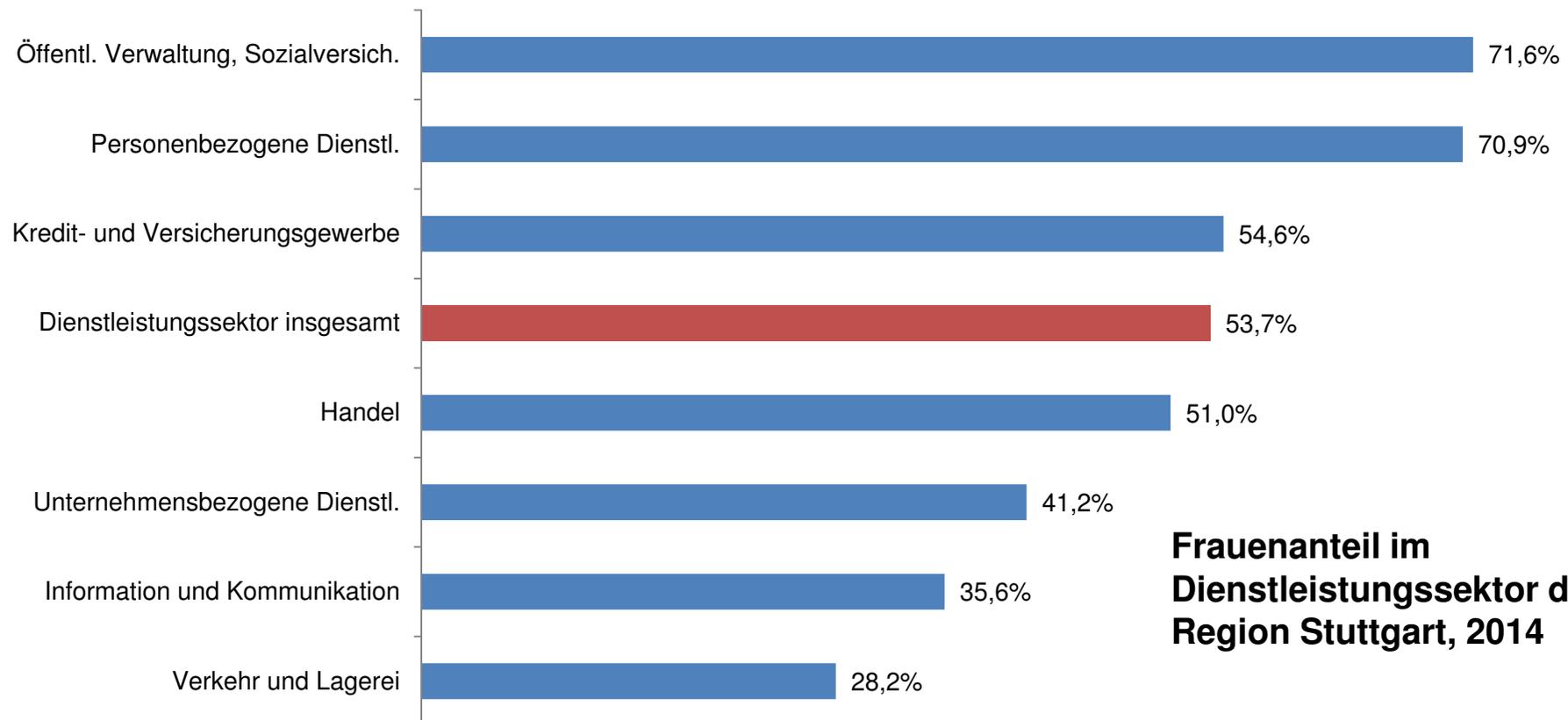
	Zuwachs absolut	Zuwachs in %
Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	15.600	49,6%
Gebäudebetreuung	6.600	42,1%
Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische, chemische Untersuchungen; Forschung und Entwicklung	12.600	35,8%



Beschäftigung im Dienstleistungssektor

Im Jahr 2014 arbeiteten 81,4% der in der Region Stuttgart sozialversicherungspflichtig tätigen Frauen im Dienstleistungssektor.

Innerhalb des Dienstleistungssektors stellten die Frauen 53,7% der Beschäftigten (zum Vergleich: im Produzierenden Gewerbe waren es 23,5%).



**Frauenanteil im
Dienstleistungssektor der
Region Stuttgart, 2014**



Gliederung

Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung im Überblick

Entwicklung im Produzierenden Gewerbe

Entwicklung im Dienstleistungssektor

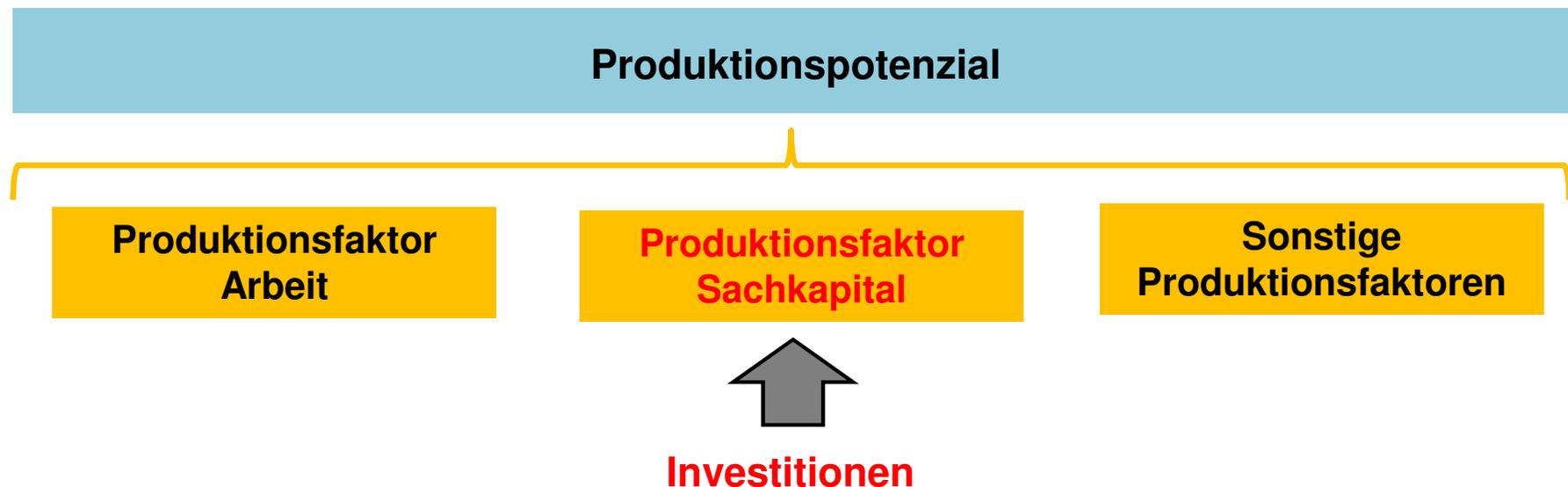
Schwerpunktkapitel – Investitionen in der Region Stuttgart

Handlungsempfehlungen



Investitionstätigkeit in der Region Stuttgart

- In den letzten Jahren steht in Deutschland immer wieder die Frage einer möglichen „**Investitionsschwäche**“ auf der wirtschaftspolitischen Tagesordnung.
- Dabei geht es um die Sorge, dass bei einer unzureichenden Investitionstätigkeit das **Produktionspotenzial** der Volkswirtschaft nicht mehr „**wettbewerbsfähig**“ ist.

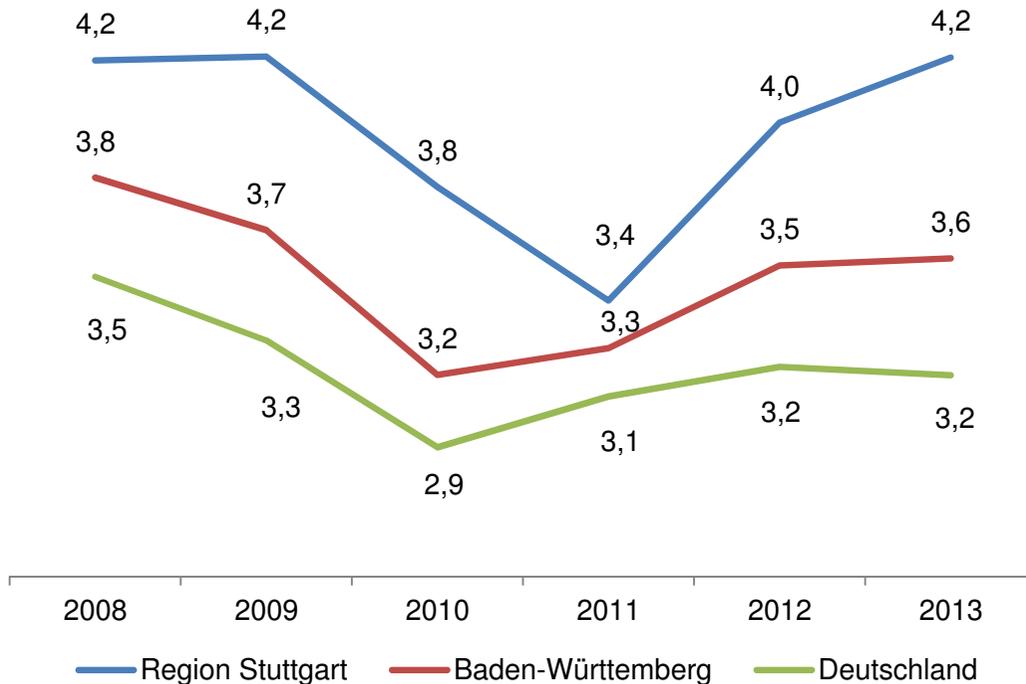


- Der entsprechende Aspekt betrifft auch die **Region Stuttgart**. – Insofern wurde diese Frage als Schwerpunktthema für den diesjährigen Strukturbericht gewählt.

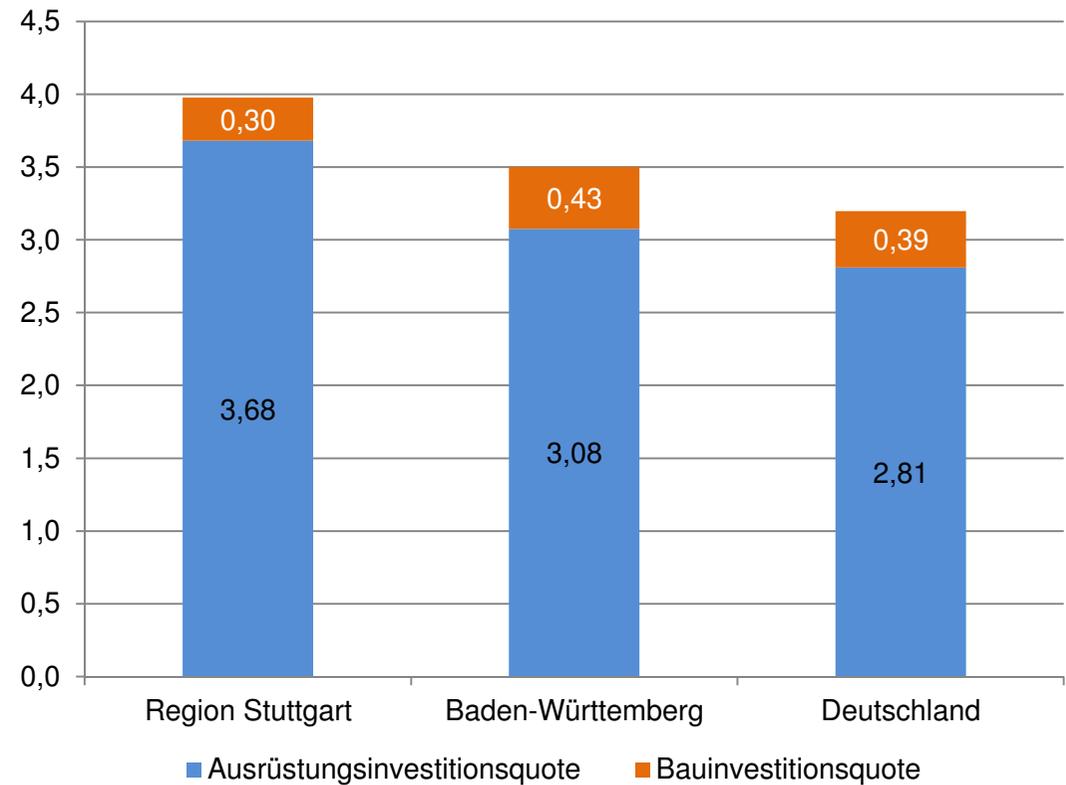


Investitionstätigkeit in der Region Stuttgart

Investitionsquote (Investitionen/Umsatz) im Verarbeitenden Gewerbe



Investitionsquote (Ø 2008-2013) „zerlegt“ in Ausrüstungs- und Bauinvestitionsquote



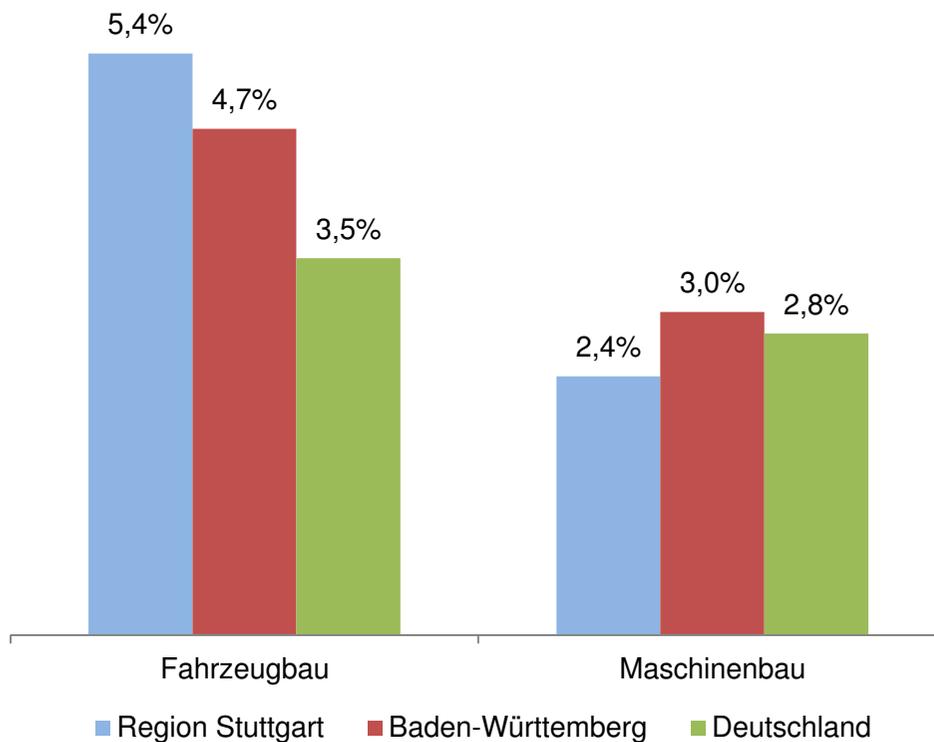
Region Stuttgart: **Fahrzeugbau** für 65,7% der industriellen Investitionen verantwortlich (2008-2013)

Klare Dominanz der **Ausrüstungsinvestitionen**, d.h. Investitionen in Maschinen, Anlagen, Fahrzeuge



Investitionstätigkeit in der Region Stuttgart

Investitionsquoten (Investitionen/Umsatz) Ø 2008-2013



- Überdurchschnittliche Investitionsquote der Region Stuttgart im **Fahrzeugbau**.
- Unterdurchschnittliche Investitionsquote zum Beispiel im **Maschinenbau**. Mögliche Gründe:
 - Laut amtlichen Daten sind die typischerweise investitionsintensiven Teilbranchen (Herstellung von Turbinen, Pumpen etc.) in der Region nur unterdurchschnittlich vertreten.
 - Laut Expertengesprächen wird derzeit viel in neue Wachstumsmärkte (v.a. China) investiert. Zudem hätte nach der Wirtschaftskrise für viele Firmen der Wiederaufbau von Eigenkapital Priorität gehabt, so dass nur wenig investiert wurde.

Folgerung: Gesprächsbedarf über eine im regionalen Maschinenbau potenziell vorliegende „Investitionslücke“.



Investitionstätigkeit in der Region Stuttgart

Investitionstätigkeit im Dienstleistungssektor

- Zu diesem Thema liegen für die regionale Ebene keine amtlichen Daten vor.
- Plausibilitätsüberlegungen deuten darauf hin, dass die Investitionstätigkeit im Dienstleistungssektor der Region allenfalls wenig vom baden-württembergischen Investitionsgeschehen abweicht.

Investitionstätigkeit im Handwerk

- In den letzten vier Jahren hat jeweils über die Hälfte der (typischerweise kleinen) Handwerksbetriebe investiert.
- Der Anteil der Investitionen, die ausschließlich über Fremdkapital (z.B. Bankkredite) finanziert wurde, lag 2014 bundesweit bei ca. 15 % - reine Eigenkapitalfinanzierungen machten 41 % aus.

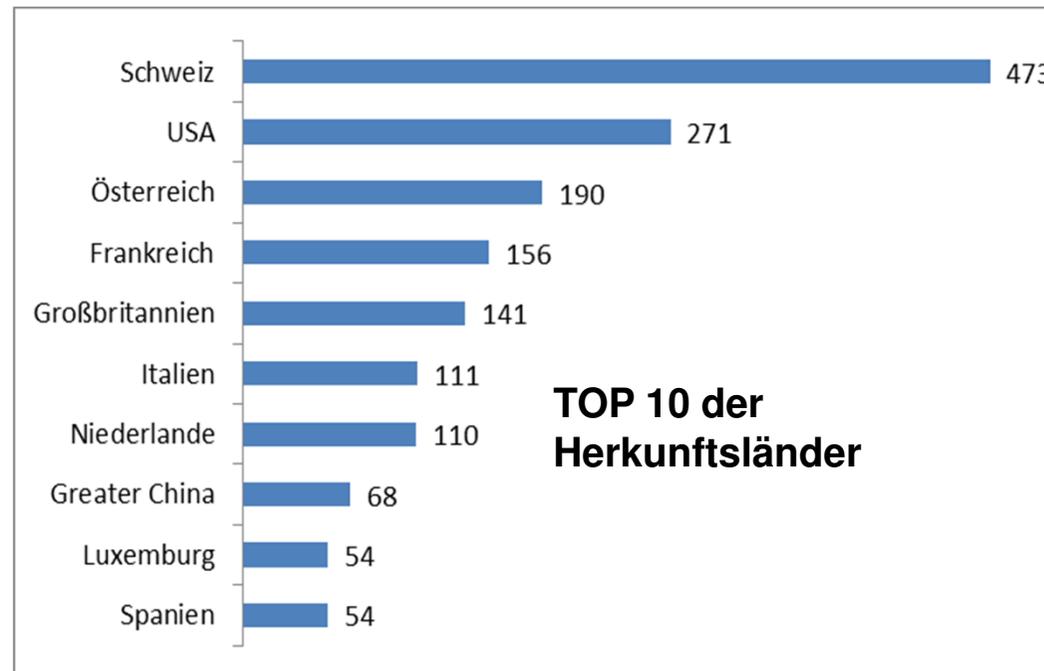


Investitionstätigkeit in der Region Stuttgart

Investitionstätigkeit ausländischer Unternehmen in der Region Stuttgart

- Gründung neuer Unternehmen durch ausländische Investoren in der Region Stuttgart impliziert das Tätigen von „Sachinvestitionen“.
- Kauf hiesiger Unternehmen (bzw. Anteile davon) sind keine Sachinvestitionen (sondern nur reine Finanztransaktionen) – gleichwohl stellt dies ein „Vertrauensbeweis“ für die Region dar.

In der Region Stuttgart gibt es ca. 2.200 „auslandskontrollierte Unternehmen“.



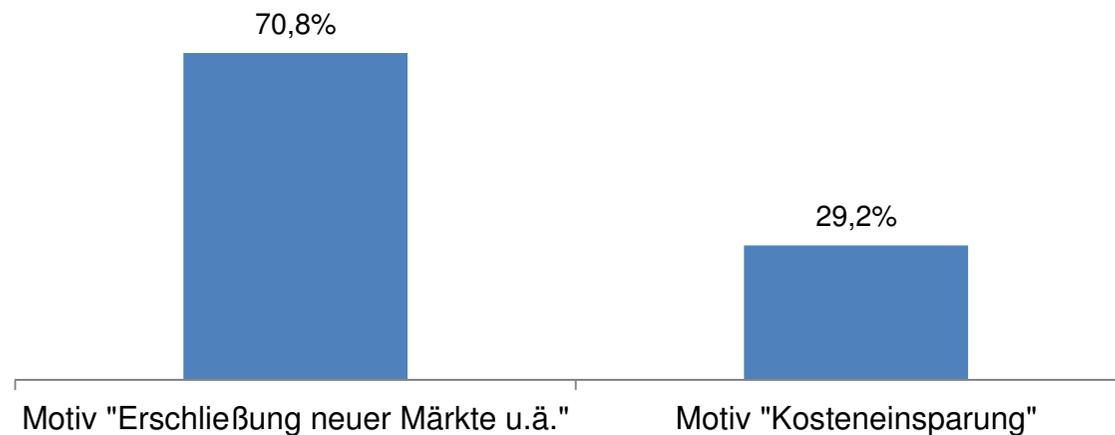


Investitionstätigkeit in der Region Stuttgart

Auslandsinvestitionen von Unternehmen aus der Region Stuttgart

Im Jahr 2015 wollen 47,5% der in der Region Stuttgart ansässigen Unternehmen (auch) im Ausland investieren.

Motive für Auslandsinvestitionen von Unternehmen aus der Region Stuttgart, 2015



Entsprechende Auslandsinvestitionen **ergänzen** tendenziell Investitionen in der Region Stuttgart

Entsprechende Auslandsinvestitionen **ersetzen** tendenziell Investitionen in der Region Stuttgart



Investitionsstandort Region Stuttgart

(1) Ergebnisse auf der Basis einer IHK-Unternehmensbefragung

„Investitionshemmnisse“ = Standortfaktoren mit gleichzeitig hoher Bedeutung und ungünstiger Bewertung. Dies gilt unter anderem für

- Gewerbeflächenpreise, Büro- und Ladenmieten
- Gebührensätze, steuerliche Hebesätze
- Verfügbarkeit von Fachkräften.

(2) Ergebnisse auf der Basis von Experteninterviews

Einschätzungen in Bezug auf Investitionshemmnisse: ähnlich wie bei der IHK-Unternehmensbefragung;

Es werden jedoch explizit auch „Standortstärken“ (wie z.B. Clusterstrukturen“) hervorgehoben, welche die Region für Investitionen attraktiv machen.

„In der Region wird weiter investiert - gerade auch in Erweiterungsinvestitionen.“
Dies ist Ausdruck des Vertrauens in die Zukunftsfähigkeit der Region.



Gliederung

Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung im Überblick

Entwicklung im Produzierenden Gewerbe

Entwicklung im Dienstleistungssektor

Schwerpunktkapitel – Investitionen in der Region Stuttgart

Handlungsempfehlungen



Region
Stuttgart



Handwerkskammer
Region Stuttgart



IHK Region Stuttgart



Verband Region
Stuttgart

Handlungsempfehlungen des Strukturberichts Region Stuttgart 2015

- (1) Sicherung einer zukunftsfähigen automobilen Wertschöpfungskette durch effektive Netzwerke**
- (2) Initiierung eines Investitionsdialogs Maschinenbau**
- (3) Gestaltung der Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels**
- (4) Verbesserung der Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft**
- (5) Sicherung des Fachkräftebedarfs**
- (6) Bereitstellung geeigneter Flächen für Industrie und Logistik sowie Schaffung von Wohnangeboten**
- (7) Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur**
- (8) Verbesserung der Breitbandanbindung**



Ansprechpartner bei den Instituten:

Dr. Jürgen Dispan
IMU Institut GmbH
Hasenbergstraße 49
70176 Stuttgart
jdispan@imu-institut.de

Dr. Raimund Krumm
Institut für Angewandte
Wirtschaftsforschung (IAW)
Ob dem Himmelreich 1
72074 Tübingen
raimund.krumm@iaw.edu